

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimrich
Dr. Heinz G. C. C. S.
Rechtsanwälte

549/47

Jr. Valentin Weidner,

Dossenheim, Hauptstr. 8

Anq.: Spruchkammerverfahren

TOLZENBERG G. M. B. H. BADEN-BADEN

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 50/1929 Nr. 2429

805



Stolzenberg - Halbhefter

Bestell-Nr. 34 Din

Eimelurus

20.5.47 Tawau M 200.-

P. Ad. Beidner
- 549 -

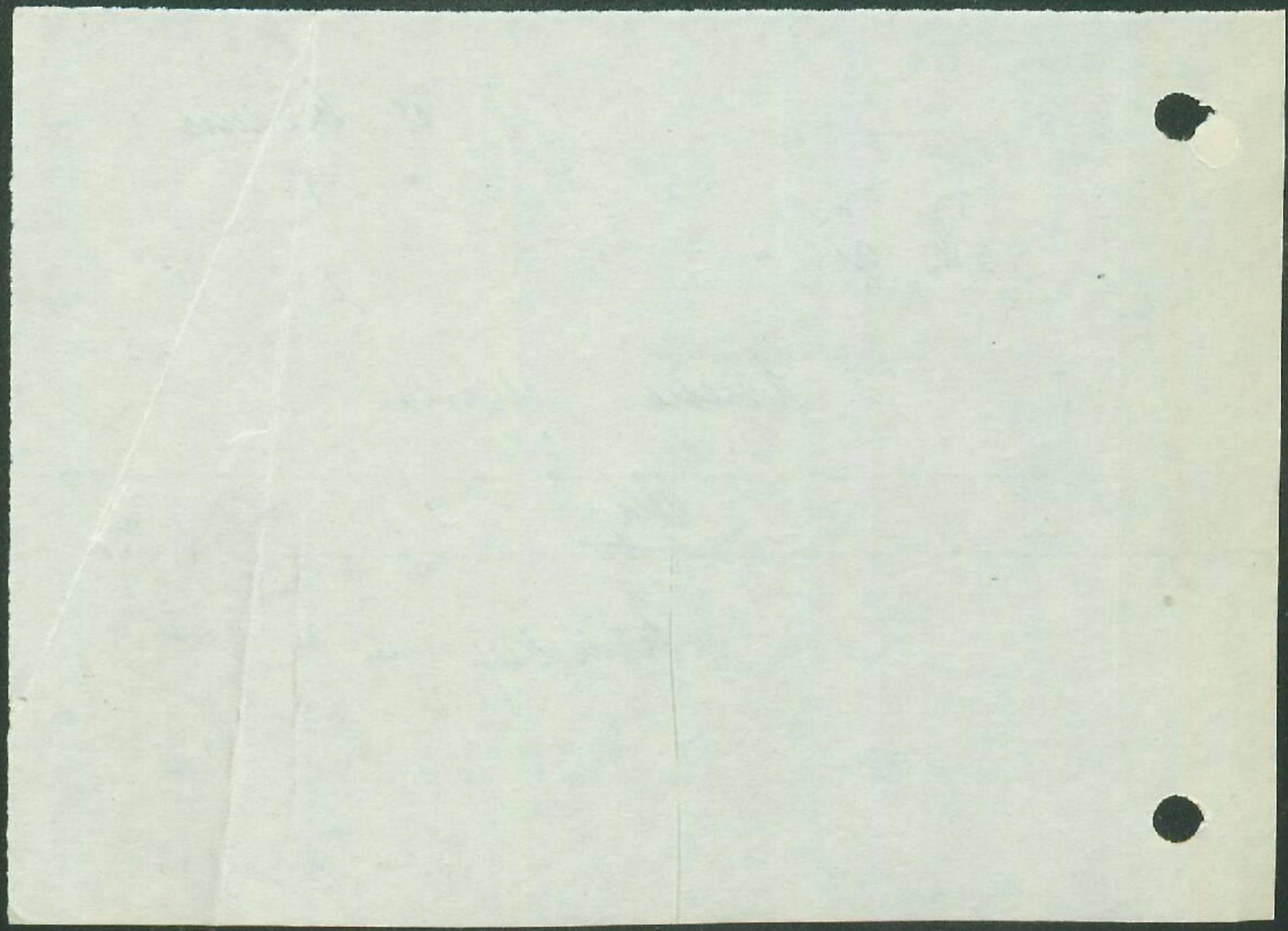
Rk doc. -

Faucon bayard.

May!

Frederick, the 20th 1847

Rk. 1847.



M. A. I. J. /

1. Oktober 1947

ab 2/5

Dr. O./Sch.

- 549 -

Herrn

Dr. Valentin W e i d n e r

Heidelberg-Dossenheim

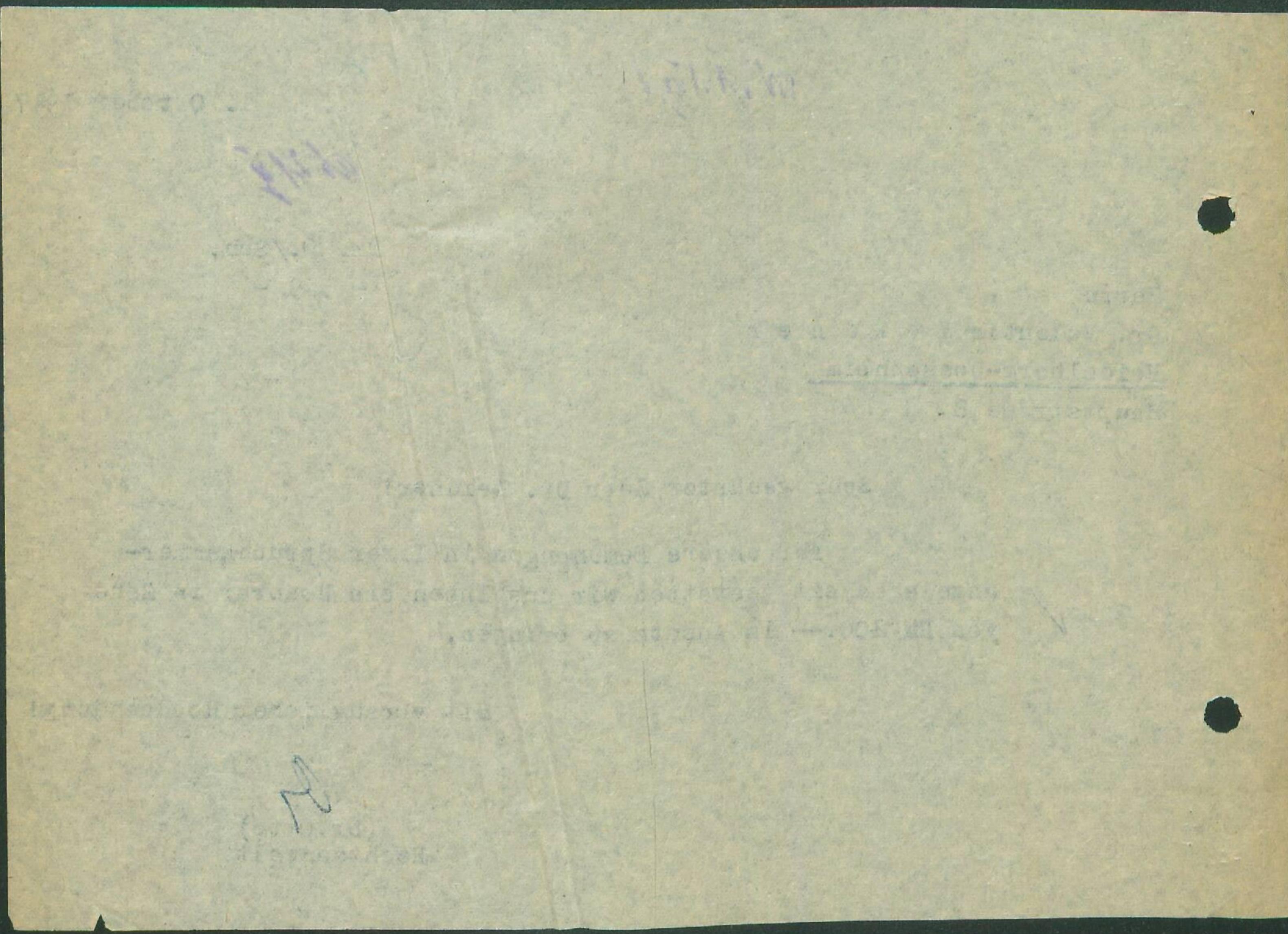
Hauptstraße 8

Sehr geehrter Herr Dr. Widner!

Für unsere Bemühungen in Ihrer Spruchkammerangelegenheit gestatten wir uns Ihnen ein Honorar in Höhe von RM 200.-- in Ansatz zu bringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

O
(Dr. Otto)
Rechtsanwalt





Einschreiben!

Herrn

Dr. Valentin Weidner

Dossenheim

Hauptstr. 8

Nachgeführ

Druckkammer

(amtlicher Käfer)

Heidelberg

Bergstr. 106 - Telefon 2790

Nicht entzündlich
Falls von ... mit neuer
Anschrift an Absender zurück





WV. 15.IX. 245.VIII. 4+

26.Juli 1947.

O

A 1.X.47

A

441

Herrn

Dr. Valentin Weidner

Heidelberg - Dossenheim

Hauptstrasse 8.

Dr.O./M.
- 549 -

Postkarte - 6

B70

Rechtsanwalt

Sehr geehrter Herr Dr. Weidner !

Wir haben mittlerweile bei der Spruchkammer festgestellt, dass sich unser Schriftsatz vom 8.Juli 1947 bei den Akten befindet . Es sind also vorerst von Ihrer Seite keine weiteren Schritte bei der Heidelberger Spruchkammer mehr einzuleiten .

Wir haben gleichzeitig erfahren, dass Ihr Verfahren von vornherein als Mitläufers-Fall behandelt wird und dass Sie keine Klageschrift, sondern einen Sühnebescheid bekommen werden .

Mit den besten Wünschen für eine baldige Besserung und mit vorzüglicher Hochachtung !

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

Anklagericht der Volksabstimmung
mit Vorsteheren

Arno H. H.

Heidelberg, den 24. Juli 1947.

Dr. Ha./M.

- 549 -

A k t e n n o t i z .

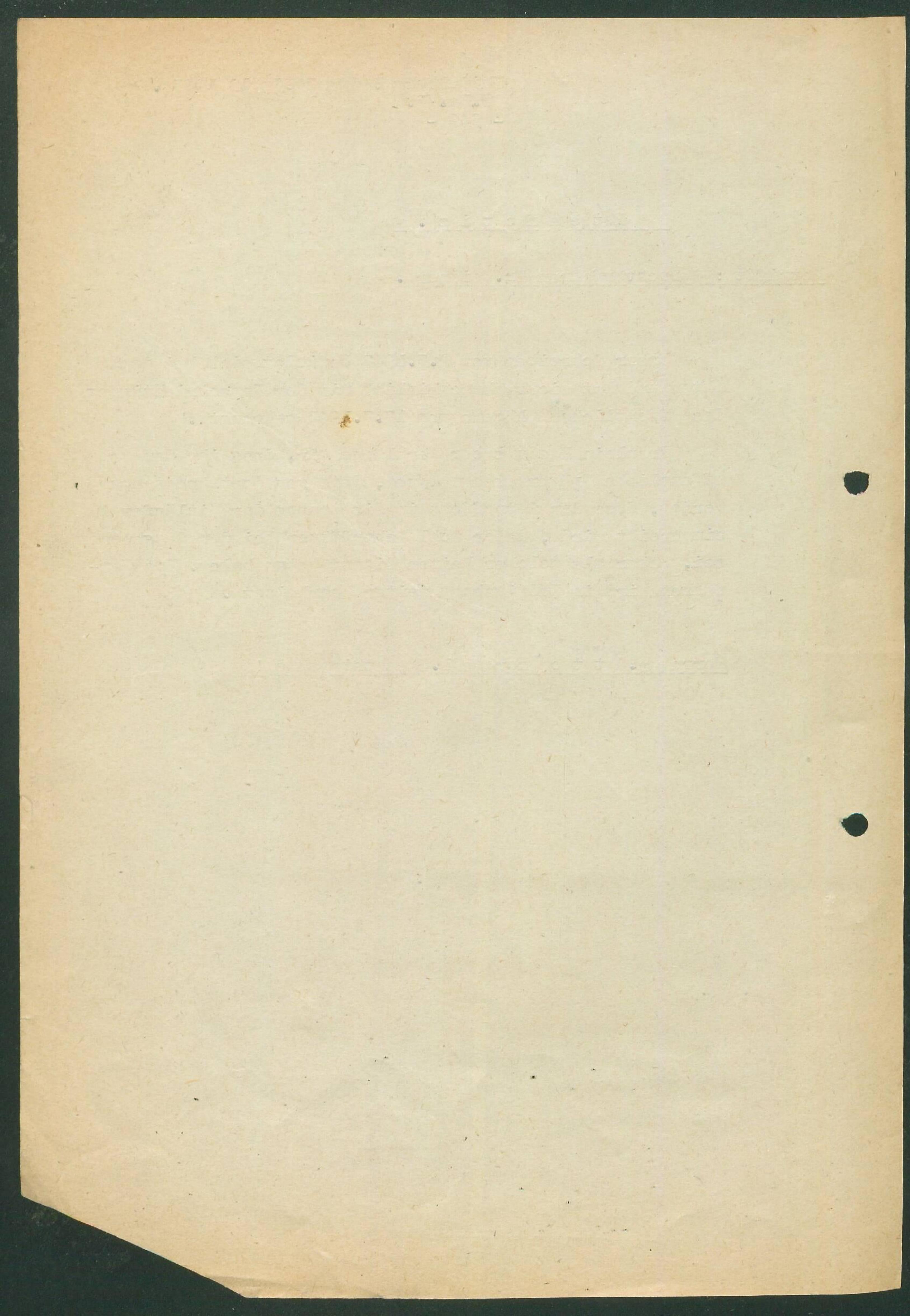
Betrifft : Spruchverfahren Dr. Weidner .

Unser Schreiben vom 8.7.1947 befindet sich bei den Akten und hat sich wahrscheinlich mit der Benachrichtigung des Öffentlichen Klägers vom 17.7.1947 gekreuzt .

Fräulein H a u s e r erklärte mir, dass ihr der Öffentliche Kläger gesagt habe , dass von dort beantragt werde , dass der Betroffene in die Gruppe der Mitläufer eingereiht wird , da er wohl Scharführer bei der SA gewesen sei, aber als solcher keinen Dienst getan habe . Das Verfahren wird in Ludwigsburg weiter bearbeitet .

Herrn Dr. O t t o zur gefl. Kenntnisnahme !

An



Wv. 1.8.47 ✓
A

Heidelberg, den 16. Juli 1947.
Dr. Ha./S.
- 549 -

A k t e n n o t i z .

Betr.: Spruchverfahren Dr. Weidner.

Die Akten sind noch beim Klägerstob. Frau Dr. Krämer hat mir zugesagt, für die Zuteilung an einen bestimmten Kläger Sorge zu tragen.

Herrn Dr. Otto zur gefälligen Kenntnisnahme.

• T A G I 1 1 0 L . S I 0 0 0 • a g e o l e t t e R
• C \ . M , M U
- G A C -

• M I T O N K E R Z H A

• T A G I 1 1 0 W . S I 0 0 0 • a g e o l e t t e R 1 . 3 0 0

• M I T O N K E R Z H A . S I 0 0 0 • a g e o l e t t e R 1 0 0 0
• M I T O N K E R Z H A . S I 0 0 0 • a g e o l e t t e R 1 0 0 0
• M I T O N K E R Z H A . S I 0 0 0 • a g e o l e t t e R 1 0 0 0

• a g e o l e t t e R 1 0 0 0 . S I 0 0 0 . S I 0 0 0

D. Valentini Weidner

Fischheim 9.7.47.

Fischheim, Hauptstr.

X/X/747-119-

11. Juli 1947

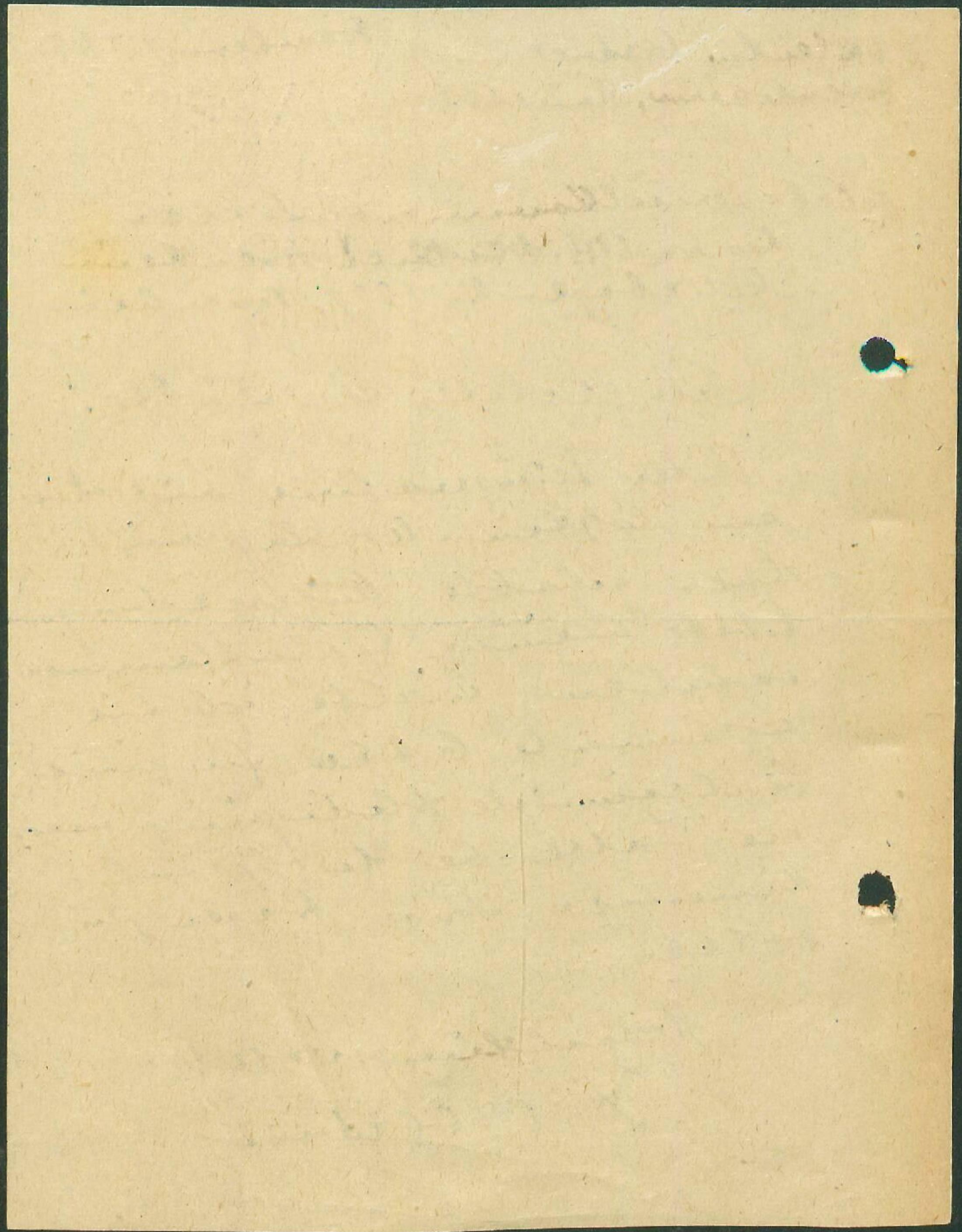
Bebef: Sprinkbläuerer verfahren
des Dr. D. Weidner Fischheim
Kreisbogen N. 1379/Fischheim

Ich gebe Ihnen D. Dr.

Unter Peinlichkeit auf die
am letzten Montag mit
Herrn gehabte Unterredung
Bebefs meines Sprinkbläuerer
verfahrens will ich Sie
vorlauft bitten, für eine
beschleunigte Ablösung mei-
nes Falles bei der Sprinkbläu-
erer Sage Tage zu
stellen.

Hochachtungswo!

D. D. Weidner



W. H. J.

Abschrift an Nr.

8. Juli 1947 .

ab 897

Dr. O./M.
- 549 -

An die
Spruchkammer Heidelberg
Heidelberg.
Bergstrasse 106.

Betrifft : Spruchverfahren des Herrn Dr. Valentin W e i d n e r ,
Physiker in Heidelberg-Dossenheim, Hauptstrasse 8 .
Meldebogen-Nr.: 1379 (Dossenheim)

Unter Vollmachtvorlage zeigen wir an, dass wir
den obengenannten Betroffenen vor der Spruchkammer Hei-
delberg vertreten. Namens und im Auftrage des Betroffenen
wird folgendes ausgeführt :

Der Betroffene hat niemals der NSDAP angehört
oder auch nur die Aufnahme in die NSDAP beantragt . Er
ist lediglich im November 1933 einem Nachrichtensturm der
SA beigetreten, weil er damals Lehramtsassessor war und
eine staatliche Anstellung erstrebte. Die Betätigung des
Betroffenen in der SA beschränkte sich auf das fachliche
Gebiet des Nachrichtenwesens und auf den üblichen Dienst.
Irgendeine Kommandostellung hat der Betroffene bis zuletzt
nie innegehabt. Seine noch im Jahre 1944 erfolgte Ernennung
zum Scharführer beruhte auf seiner langen Dienstzeit und
hatte nur formale Bedeutung. Der Betroffene hat niemals
Dienst als Scharführer gemacht .

Beweis : eidesstattliche Erklärung des Herrn
Dr. Fritz B a n d o w , Heidelberg,
Am Hahnenberg 3 .

Da der Betroffene ausser der SA keiner anderen
Gliederung der Partei angehört hat und bei der DAF und NSV
nur zahlendes Mitglied war, ist er lediglich gemäss Teil B
Ziff.2 der Anlage zum Befreiungsgesetz besonders sorgfältig
zu prüfen. Die Vermutung des Art.10 des Gesetzes in Ver-

bindung mit Teil A, E Klasse II Ziff. 3 der Anlage zum Be-
freiungsgesetz greift nicht Platz, da der Betroffene nie-
mals Dienst als Scharführer gemacht hat.

Wir legen in der Anlage noch eine Reihe weiterer
Zeugnisse in beglaubigter Abschrift vor, aus denen sich
ergibt, dass der Betroffene auch in sonstiger Beziehung
sich in keiner Weise für den Nationalsozialismus eingesetzt
hat und aus seiner Zugehörigkeit zur SA keinen Vorteil ge-
habt hat.

Beweis : Zeugnis des Herrn Pfarrer J. S t e g e r
in Dossenheim ,

Erklärung des Herrn Hans W a g e m a n n
techn. Angestellter der BASF in Ludwigshafen ,

Erklärung des Herrn Dr. J. H e n g s t e n -
b e r g, Ludwigshafen/Rh.

Erklärung des Herrn L o r e n z in
Ludwigshafen ,

Eidesstattliche Erklärung des Herrn Georg
M e y e r, Vertrauensmann der Angestellten
in der BASF in Ludwigshafen/Rh.

Erklärung des Herrn Dr. Heinrich H a u s -
d ö r f e r in Marl, Krs. Recklinghausen.

Es wird b e a n t r a g t :

den Betroffenen durch Sühnebescheid in die Gruppe
der M i t l ä u f e r einzureihen und den
Sühnebetrag entsprechend der geringfügigen
Belastung des Betroffenen möglichst niedrig
festzusetzen .

8 Anlagen .


(Dr.Otto)
Rechtsanwalt

V. Weidner
Dornuhlen, Haupt 8.

Heidelberg, 7.7.47.

Herrn Dr Otto!

Genieß Abprache vom 7.7.47 gehen Ihnen
als Beilage jü meinem heutigen Schreiben
die unten aufgeführten notariell begla-
bigten Abschriften der Ihnen vorgelegten
Erklärungserklärungen bzw. eidestattlichen
Erklärungen jü.

- 1.) Erklärungserklärung des hn Dr. H. dörffer
- 2.) Erklärung des hn Dr. Langenberg
- 3.) Eidestattliche Erklärung des hn Georg Meyer
- 4.) Eidestattliche Erklärung des hn Dr. Fritz Baudot.
- 5.) Erklärung des hn. Hans Wagenmann
- 6.) Erklärung des hn. Betriebsratsvorsitzenden Lorenz
- 7.) Pfarramtliches Jeünis des hn. Pf. J. Steger.

Für eine baldige Erledigung wäre ich Ihnen
sehr dankbar.

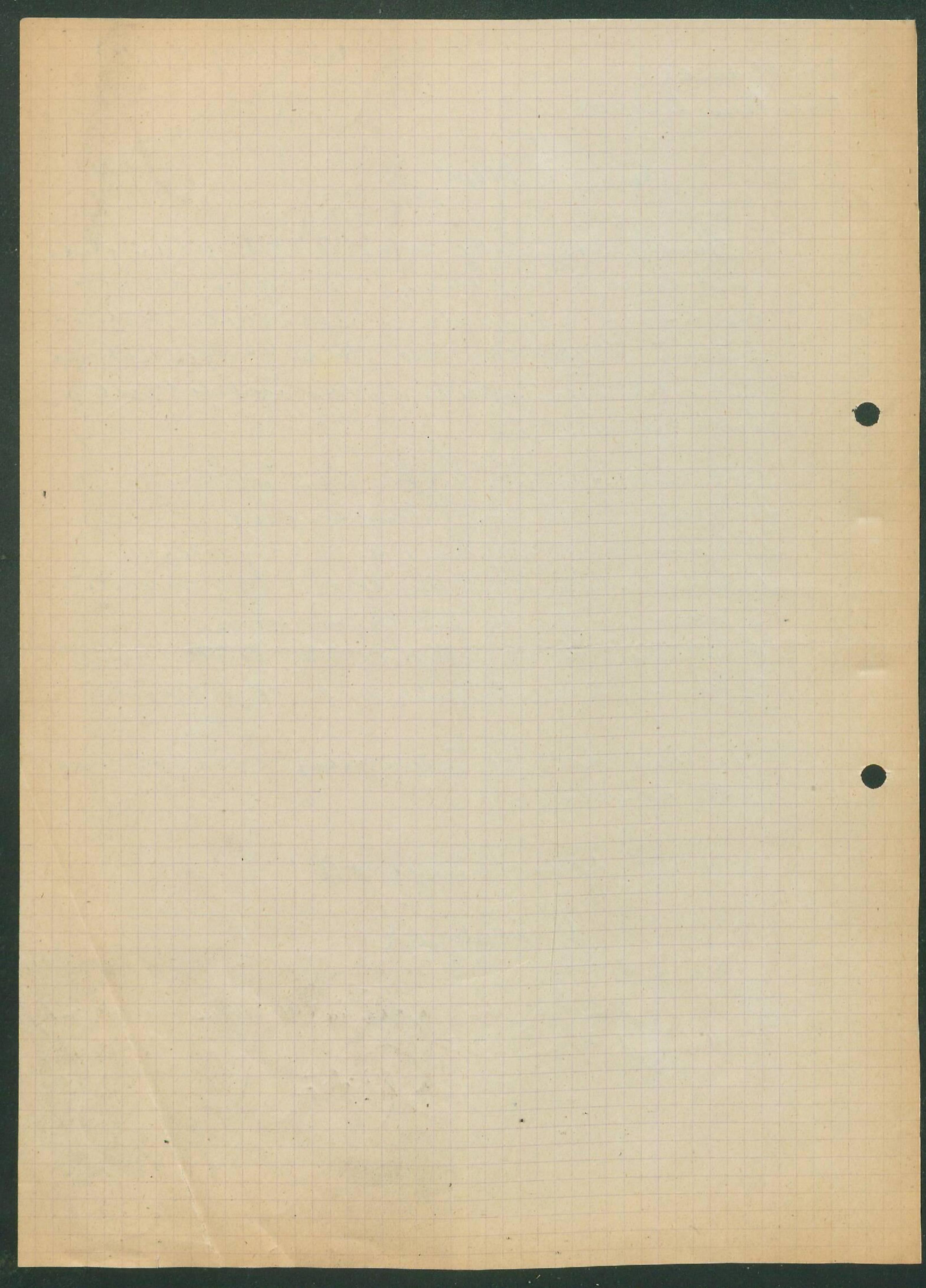
Herzlichstes von!

V. Weidner

Den Auszug der oben angeführten Abschriften (mit Begla-
bigung) (diese liff 7)

liff am 17.7.47.

Mein lieber



Prozeßvollmacht

Herrn Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Rechtsanwalt und Steuerberater
Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 4

wird hiermit in Sachen Dr. Valentin Weidner, Dossenheim, Hauptstr. 8.

gegen

wegen

Spruchkammerverfahren

Prozeßvollmacht erteilt.

Die Vollmacht ermächtigt zu allen den Rechtsstreit betreffenden Prozeßhandlungen, insbesondere auch zur Vornahme und Entgegennahme von Zustellungen, zur Bestellung eines Vertreters, zur Beseitigung des Rechtsstreits durch Vergleich, Verzicht und Anerkenntnis, zur Einlegung und Zurücknahme von Rechtsmitteln und zum Verzicht auf solche, ferner zur Empfangnahme des Streitgegenstandes und der vom Gegner zu erstattenden Kosten, sowie zur Verfügung darüber ohne die Beschränkung des § 181 BGB.

Erfüllungsort für alle Ansprüche aus dem der Vollmacht zu Grunde liegenden Rechtsverhältnis ist der Wohnsitz des Bevollmächtigten.

Heidelberg, den 7. Juli 1947.

R. V. Weidner

(Unterschrift)

